

Name & Datum:

Anerkennung und Anrechnung von Lernergebnissen für den BA Soziale Arbeit berufsbegleitend (PO 2022) (Stand: 01/2026)

Bei der **Anerkennung** hochschulischer Leistungen werden die Qualität der Institution, die Lernergebnisse, das Studienniveau, der Workload und das Profil der Studienprogramme hinsichtlich eines *wesentlichen Unterschieds* geprüft, bei der **Anrechnung** außerhochschulischer Leistungen die *Gleichwertigkeit* nach Inhalt und Niveau Anerkennungskriterium.

Wie muss bei einem Antrag auf Anerkennung und Anrechnung vorgegangen werden?

- 1. Der Antrag auf Anerkennung und Anrechnung muss im [HAWK Formular Anerkennung und Anrechnung](#) mit Ihren persönlichen Daten ausgefüllt und unterschrieben werden. *Bitte lassen Sie die Tabelle in diesem Antragsformular unausgefüllt.*
- 2. Füllen Sie stattdessen die Tabelle in diesem Dokument aus und legen es dem Antrag bei – hier können Sie selbst besser einordnen, was passen kann.
- 3. Diesen beiden Dokumenten legen Sie Ihre Nachweise (Zeugnisse, Bescheinigungen) bei (in Kopie, muss nicht beglaubigt sein).
- 4. Reichen Sie Ihre Anträge auf Anerkennung und Anrechnung bitte ab sofort digital an [christina.bielefeld@hawk.de](mailto:christina.bielefeld@hawk.de)

Nach Rückmeldung des Studiendekanats informiert das Prüfungsamt den\*die Studierende\*n über das Ergebnis.

Ggf. grundlegende Zeugnisse/Bescheinigungen auflisten. Modulhandbücher / Prüfungsordnungen der Vorleistungen bitte als Anlage beifügen.

	Studiengang BA Soziale Arbeit berufsbegleitend			Nachgewiesene Lernergebnisse			Anerkennungs- /Anrechnungsent- scheidung
Modul	CP Prüfungsart	Inhalte	Qualifikationsziele/Kompetenzen	Modul / Weiterbildung	CP Prüfungsart Note	Inhalte / Qualifikationsziele/Kompetenzen (Quelle benen- nen, anhängen)	ECTS, Prüfungs- form, Note
1: Wissenschaftli- ches Arbeiten	3 ECTS, 90 Std. SL Portfolio	Kontext und Prozess wissenschaftlichen Arbeitens Rahmenbedingungen und Informationskanäle im Studium  Recherchieren, Differenzieren, Aneignen, Auswer- ten, Belegen von Literatur  Übungen zum Zitieren, Exzerpieren und wissen- schaftlichen Schreiben  Regeln und Vorgaben wissenschaftlicher Arbeiten im Studiengang	Die Studierenden kennen grundlegende Standards und Techniken wissen- schaftlichen Arbeitens. Sie sind in der Lage, Regeln und Vorgaben der forma- len Bedingungen zu berücksichtigen, sie haben ein Verständnis für die Rele- vanz der Wissenschaft in der Sozialen Arbeit und können unterschiedliche Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden.  Die Studierenden können sich im Studiengang orientieren. Sie kennen die zentralen Informationskanäle und Rahmenbedingungen im Studium.				
3: Kommunika- tion/Interaktion und Gesprächs- führung	9 ECTS, SL: Portfo- lio 270 stunden, da- von 90 kollegiale Beratung 3.1 Grundlagen 3.2 Einführung kol- legiale Beratung	Kommunikationstheorien und -modelle  Grundlagen und Modelle der Gesprächsführung  Kollegiale Beratung	Die Studierenden kennen die Bedeutung von Kommunikation bei der Entste- hung und Aufrechterhaltung menschlicher Beziehungen sowie die Zusammen- hänge zwischen Kommunikationstheorien und professionellem Handeln (z.B. Beratung, Konfliktmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, mediengestützte Kom- munikation).  Vor dem Hintergrund dieser Wissensbestände können Studierende ihre Hand- lungsfähigkeit in kommunikativen professionellen Situationen reflektieren, selbstkritisch bewerten und verbessern.  Die Studierenden wissen wie kollegiale Beratung funktioniert, können sie selbstverantwortlich durchführen und ihre Wirkung für die Praxis Sozialer Ar- beit bewerten.				
4: Disziplin und Profession	3 ECTS, 180 Stunden 4.1 Fachwissen- schaftl. Grdlg. PVL 4.2 Theorien PL (M)	Geschichte der Sozialen Arbeit  Fachwissenschaftliche Kontexte und Definitionen Sozialer Arbeit  Fachwissenschaftliche Theorien und Diskurse  Handlungsfelder/Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit am Beispiel der Praxis Sozialer Arbeit	Die Studierenden kennen den historischen und aktuellen Wissensstand der Disziplin und Profession. Sie können auf fachwissenschaftlicher Grundlage und einschlägigen Theorien den Gegenstand der Sozialen Arbeit beschreiben und eine berufsethisch reflektierte professionelle Haltung einnehmen.				
5: Konzepte und Methoden der Be- ratung	6 ECTS, 180 Std. PL RT 5.1 Grdlg. 5.2 Praxis	Grundlagenwissen sozialpädagogischer Beratungs- arbeit sowie ausgewählte theoretische Kon- zepte/Ansätze der Beratung; Einübung von Bera- tungsprozessen	Die Studierenden kennen Funktion und Bedeutung sozialpädagogischer Bera- tungsarbeit als zentraler Handlungsform der Sozialen Arbeit.  Die Studierenden können den Aufbau, die Prozessgestaltung und professio- nelle Beendigung eines Beratungsprozesses ziel- und ressourcenorientiert ini- tieren und durchführen.				

6: Methoden der Einzelfallhilfe	12 ECTS, 360 Std., 1 PVL, 1 PL	Grundlagenwissen der Einzelfallarbeit sowie ausgewählte theoretische Konzepte/Ansätze; Theorie und Methodologie des Case Managements	<p>Die Studierenden kennen Funktion und Bedeutung sowie Konzepte und Methoden sozialpädagogischer Einzelfallhilfe.</p> <p>Sie kennen theoretische und methodische Grundlagen und Einsatzgebiete des Case Managements/Fallmanagements.</p> <p>Die Studierenden können den Aufbau, die Prozessgestaltung und professionelle Beendigung eines Beratungsprozesses ziel- und ressourcenorientiert initiieren und durchführen.</p> <p>Bei der Anwendung von Case Management berücksichtigen sie die verschiedenen Phasen vor dem Hintergrund aktueller Anliegen und Probleme der Adressat/inn/en sowie der Helfer/innen und Helfer/inn/ensysteme im jeweiligen Sozialraum.</p> <p>Auf die Grundlagen der Methoden der Einzelfallhilfe aufbauend verfügen die Studierenden über vertieftes Fachwissen und Handlungsrepertoire zur Gestaltung von Beratungssituationen. Sie können unterschiedliche Konzepte/Ansätze zielgruppen- und situationsbezogen einsetzen und evaluieren.</p>				
7: Methoden der Sozialen Gruppenarbeit	12 ECTS, 360 Std. 7.1 Einführung 7.2 Übung 1 PVL RT, 7.3 Vertiefung 1 PL (PF, SB)	<p>Gruppenpädagogische theoretische Grundlagen</p> <p>Gruppenpädagogische Methoden und Übungen</p> <p>Zielgruppen- und situationsspezifische Vertiefung von Theorien, Handlungskonzepten und Methoden der Gruppenpädagogik</p> <p>Einsatz und Erprobung gruppenpädagogischer Ansätze</p>	<p>Die Studierenden kennen grundlegende Rahmenbedingungen und theoretische Handlungskonzepte und Methoden in der Arbeit mit Gruppen im Kontext Sozialer Arbeit. Sie können sich im Rahmen von Gruppenleitung positionieren und dynamische Prozesse in ihrem Vorgehen erkennen und analysieren.</p> <p>Die Studierenden verfügen über vertiefte theoretische und praktische Kenntnisse im Umgang mit heterogenen und homogenen Groß- und Kleingruppen. Sie können gruppenpädagogische Handlungskonzepte zielgruppen- und situationsbezogen adäquat einsetzen.</p>				
8 Rechtliche und sozialstaatliche Grundlagen	9 ECTS, 270 Std., 8.1 einf. Vorlesg. 8.2 Sozialstaat/politik 8.3 Verw./Leistungsrecht 1 PL: Hausarbeit	<p>Grundlagen des Rechts</p> <p>Grundlagen von Sozialstaat/Sozialpolitik/Sozialen Sicherungssystemen</p> <p>Allgemeines/Besonderes Verwaltungsrecht, Soziales Leistungsrecht, Arbeits- und Tarifrecht</p>	<p>Die Studierenden kennen grundlegende Strukturen des Rechts und des Sozialstaates und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit. Sie kennen die Struktur des allgemeinen Verwaltungsrechtes sowie für die Soziale Arbeit relevante europäische Regelungen. Aus dem Rechtsstaats- und dem Sozialstaatsprinzip können sie die Strukturen des Sozialen Leistungsrechts ableiten und adäquate Handlungskonzepte in der Anwendung des Sozialen Leistungsrechtes entwickeln. Sie wissen um die Struktur des Arbeits- und Tarifrechts und können dieses Wissen adäquat einsetzen.</p>				
9: Erziehung, Bildung & Sozialisation	9 ECTS, 270 Std. 1 PL: PF 9.1 einf. Vorlesg. 9.2 päd 9.3 psych.	<p>Pädagogische und psychologische Grundlagen und Konzepte: Theorien zu Erziehung, Bildung und Sozialisation und ihre Bedeutung für Soziale Arbeit, Vertiefung von Theorien und Konzepten anhand fachlicher Fragestellungen</p>	<p>Die Studierenden kennen grundlegende pädagogische und psychologische Theorien und Konzepte zu Sozialisation, Erziehung und Bildung und deren Bedeutung für die Soziale Arbeit. Sie haben Kenntnisse über ausgewählte pädagogische und psychologische Theorien und Konzepte. Sie vertiefen ihre Kenntnisse, indem sie diese auf Aufgaben der beruflichen Praxis übertragen, anwenden und weiterentwickeln.</p>				
10: Medienpädagogik	6 ECTS, 180 Std. 10.1 Einf. PVL (PF) 10.2 Vert. PL (MP)	<p>Einführung und Vertiefung in die Theorien, Handlungskonzepte und Methoden der Medienpädagogik</p> <p>Zielgruppenbezogene medienpädagogische Projekte und Übungen</p> <p>Mediengestaltung und Medienproduktion</p>	<p>Die Studierenden kennen Prozesse medienpädagogischer Projekte und/oder medialer Produktionen in mindestens zwei Medientechniken/-systemen, z. B. Video, Audio, digitale Spiele, VR/AR, Programmieren, Webdesign, Fotografie, Print etc. und können diese aktiv und eigenständig gestalten.</p> <p>Sie können verschiedene Formate auf einem Niveau unterscheiden, wie es im Rahmen der Medienpädagogik für die Soziale Arbeit (z. B. Arbeit mit Zielgruppen, unterschiedlichen Einrichtungen) erforderlich ist und kennen die Vor- und Nachteile dieser im Kontext sozialarbeiterischer/sozialpädagogischer Handlungsvollzüge.</p>				
11: Sozialraumorientierung	6 ECTS, 180 Std. 11.1 Einf., 1 PVL (PF), 11.2 Vert. 1 PL (PF)	<p>Theoretische und methodische Grundlagen von Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierung</p> <p>Vertiefung von Theorien und Methoden der Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierung</p> <p>Aktivierungs- und Partizipationsmodelle</p> <p>Planung und Gestaltung von Entwicklungs- und Veränderungsprozessen im Sozialraum</p>	<p>Die Studierenden kennen grundlegende Begriffe der Sozialraumorientierung sowie Handlungsformen im sozialen Raum vor dem Hintergrund ihrer historischen Entwicklungen als Gemeinwesenarbeit und ihrer aktuellen Anwendungen.</p> <p>Durch praktische Übungen können die Studierenden Methoden und Konzepte vor dem Hintergrund eigener fachlicher und methodischer Fähigkeiten, sozialräumlicher Bedarfe und Bedingungen einschätzen.</p> <p>Die Studierenden verfügen über vertiefte theoretische Kenntnisse bezüglich des sozialen Raums und ein Verständnis für Aktivierungs- sowie (planerische) Entwicklungs- und Veränderungsprozesse im Sozialraum unter Einbeziehung von Beteiligtengruppen.</p> <p>Durch praktische Einübung z.B. in konkreten Projekten können sie Methoden und Konzepte vor dem Hintergrund lokaler Realitäten einschätzen. Sie setzen eigene methodische und theoretische Fähigkeiten reflektiert ein.</p>				

13: Diversität	6 ECTS, 18o Std., 1 PL (H)	Theorien, Konzepte und Forschungsergebnisse zu Diversität, Diversitätskategorien und deren Anwendung	Die Studierenden haben Kenntnisse über soziale Ungleichheiten (z.B. Ethnizität, Geschlecht, Behinderung, Generationen, sexuelle Orientierungen) sowie über deren strukturelle Gemeinsamkeiten. Sie kennen an Heterogenität und Pluralität orientierte Konzepte von Diversität als Grundlage von Demokratie und Toleranz. Auf dieser Grundlage können die Studierenden sozialpädagogische und sozialarbeiterische Handlungsansätze bewerten und konzipieren.				
14: Organisation und Verwaltung Sozialer Arbeit	6 ECTS, 18o Std. 14.1. Trägerstrukturen 14.2 Planung 1 PL (H)	Aufbau, Funktionsweise und Finanzierung von öffentlichen, freien und gewerblichen Trägern Sozialer Arbeit  Auswirkungen sozialpolitischer Entwicklungen auf Organisationen Sozialer Arbeit  Planungs- und Steuerungsinstrumente Sozialer Arbeit  Administratives Handeln in Organisationen Sozialer Arbeit	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Organisation und Verwaltung Sozialer Arbeit in den unterschiedlichen Trägerstrukturen.  Die Studierenden wissen, wie Soziale Arbeit in unterschiedlicher Trägerschaft finanziert wird.  Die Studierenden können Zusammenhänge zwischen der Umsetzung sozialpolitisch gewollter Ziele und sozialadministrativem Handeln erkennen und bewerten.  Die Studierenden wissen, wie fachliche Konzepte in die Praxis Sozialer Arbeit implementiert und dort weiterentwickelt werden.  Die Studierenden kennen für ihre Berufspraxis relevante Planungs- und Steuerungsinstrumente und können diese exemplarisch anwenden.				
15: Angewandte Rechtsgebiete	6 ECTS, 18o Std. PL (K)	An den Handlungsfeldern (Soziale Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Soziale Arbeit mit Erwachsenen) orientierte Rechtsgebiete: z.B. SGB VIII, Familienrecht, Jugend- und Erwachsenenstrafrecht, Zuwanderungsrecht etc.  Bezüge zum internationalen System der Menschenrechte, insbesondere zur UN-Behinderten- und UN-Kinderrechtskonvention.	Die Studierenden kennen die Bedeutung des Rechts für und in unterschiedliche/n Handlungsfelder/n der Sozialen Arbeit. Sie können die berufsspezifischen Gesetze handlungsfeldbezogen anwenden.				
16: Forschung	6 ECTS, 18o Std., 1 PL (EP)	Einführung in theoretische und methodische Grundlagen der quantitativen und qualitativen empirischen Sozialforschung und Sozialarbeitsforschung  Schulung ausgewählter Erhebungs- und Auswertungsmethoden  Entwicklung und Durchführung eines eigenen Forschungsprojekts mit stark eingegrenzter Fragestellung  Klärung der Bedeutung empirischer Daten für die Praxis Sozialer Arbeit.	Die Studierenden kennen den Stellenwert von Forschung für die Soziale Arbeit und können Forschungsergebnisse anhand von Gütekriterien bewerten. Sie beherrschen den Umgang mit ethischen Standards von Forschung in der Sozialen Arbeit. Die Studierenden kennen ausgewählte qualitative oder quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung.  Studierende sind in der Lage, stark eingegrenzte Fragestellungen wissenschaftlich systematisch und eigenständig zu bearbeiten.				
17: Individuum und Gesellschaft	6 ECTS, 18o Std. 17.1 ozialpsych. 17.3 soziolog. 1 PL (H)	Grundlagen der Soziologie und Sozialpsychologie  Ausgewählte relevante Theorien/Themengebiete und Fragestellungen aus Soziologie und Psychologie anhand aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen	Die Studierenden erarbeiten soziologisches und (sozial-)psychologisches Grundwissen und Kenntnisse ausgewählter Theorien zum Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Sie haben ein grundlegendes Verständnis der gesellschaftlichen Bedingtheit des individuellen Erlebens und Verhaltens und über Zusammenhänge zwischen sozialen Strukturen, Lebenslagen und Sozialverhalten.  Durch vertiefte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Theorien und Erkenntnissen sozialwissenschaftlicher Disziplinen können die Studierenden multiperspektivische Sichtweisen auf sozialpsychologische und sozialwissenschaftliche Themen und gesellschaftliche Herausforderungen einnehmen.				